

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 192.

Montag, den 11. Juli.

1842.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 10. Juli 1842.

Die wegen ungünstiger Witterung am 27. vor. Monats unterbliebene Uebung des 2. Bataillons findet Freitag den 15. dieses Monats

unter den früheren Bestimmungen statt.

Der Vice-Commandant der Communalgarde,
G. Haase.

Gehet hin und thuet desgleichen, oder: Unsere Feuerlöschanstalten im Lichte des Hamburger Brandes.

In dem Hamburger Correspondenten vom 17. Juni steht Folgendes aus Braunschweig, d. d. 12. Juni: „Hamburgs Unglück ist hier Impuls zu einer Revision der Löschanstalten geworden, die zwar — —, aber für mögliche gefährliche Fälle doch nicht ausreichen möchten. Sich auf solche Fälle vorzubereiten, ist gegenwärtig eine ernste Pflicht. Die nächstbesten Verbesserungen unserer Löschanstalten bestehen in einer, 50 Mann starken, Vermehrung des Spritzenpersonals, in einer oft wünschenswerth erschienenen besseren und häufigeren Beaufsichtigung und Prüfung der Spritzen und dazu gehörigen Utensilien, und in Hinzuziehung aller fähigen Männer zum Lösch- und Rettungsverein. Das Personal dieser beiden Vereine reichte bis jetzt oft kaum zu der nöthigen Hilfe aus, und man scheint bei der Wahl ihrer Mitglieder der physischen Tüchtigkeit zu wenig, der bürgerlichen Stellung aber, vorzüglich bei dem Rettungsvereine, zu viel Rechte eingeräumt zu haben, ohne daß man dadurch auch nur eine genügende Entschädigung in dem guten Willen der Mitglieder gefunden haben möchte. Diesem soll jetzt abgeholfen werden, und durch Hinzuziehung der Vereinsmitglieder zu den Prüfungen der Utensilien sollen sie Gelegenheit zu näherer persönlicher Kenntniß erhalten, um ihnen für die Fälle der Noth ein organischeres Zusammenwirken zu erleichtern.“ **V.**

Witterungs-Beobachtungen

vom 3. bis 9. Juli 1842.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.	
3.	Morgens 8	27	7,6	+ 10,4	SW.	Wolken. Wind.
	Nachmittags 2	—	7,9	+ 15,3	SW.	Sonnenblicke, Wind.
	Abends 10	—	8,8	+ 9,9	SW.	gestirnt
4.	Morgens 8	—	8,8	+ 12,7	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	8,9	+ 19,3	SW.	Sonnenschein, windig.
	Abends 10	—	8,4	+ 15,3	SW.	gestirnt.
5.	Morgens 8	—	8—	+ 16,8	SO.	einzelne Wolken.
	Nachmittags 2	—	7,3	+ 27,3	WSW.	leichte Wolken.
	Abends 10	—	8—	+ 18—	WNW.	Regen.
6.	Morgens 8	—	9—	+ 10,8	SW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	—	9,4	+ 17—	SW.	bewölkt, luftig.
	Abends 10	—	10,3	+ 11,2	SW.	Wolken.
7.	Morgens 8	—	11,6	+ 10,8	WSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	11—	+ 19,2	WSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	10,4	+ 12,7	W.	gestirnt.
8.	Morgens 8	—	9,3	+ 10,8	SSO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	9—	+ 19,8	SSO.	bewölkt.
	Abends 10	—	8,4	+ 14—	SSO.	bewölkt.
9.	Morgens 8	—	7—	+ 14,4	SW.	trübe, windig.
	Nachmittags 2	—	7,7	+ 17,3	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	7,7	+ 12—	WSW.	Wolken.

Redacteur: **Dr. Gretschel.**

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 11. Juli, letzte Vorstellung der hier anwesenden franz. Schauspieler-Gesellschaft: *Le chaperon, ou: Ainée et cadette*, oder: (die Keltere und die Jüngere), vaudeville en 1 acte par Scribe. Suivi de: *Le dépit amoureux* (der verliebte Zwist), comédie en 2 actes par Molière. Le spectacle sera terminé par: *Le cabaret de Lustucru* (die Schenke von Lustucru), vaudeville en 1 acte, par Duvert et Lausanne.

Dienstag den 12. Juli zum ersten Male: *Berner*, oder: *Herz und Welt*, Schauspiel in 5 Akten v. Carl Gutzkow.

Durch den unterzeichneten Notar sollen

Donnerstags den 14. d. M.

Vormittags 10 Uhr 3 Pferde edler Race und zwar

- ein Wallach, kastanienbraun, 6 Jahre, 10 Brtl. hoch mit Blume und Langschwanz,

- ein Wallach, dunkelbraun, 6 Jahre alt, 11 Brtl. hoch, weiße Hinterfessel und Langschwanz,

- ein Hengst, dunkelbraun, mit Blume, 6 Jahre alt, 10 Brtl. hoch,

im Gasthof „zum blauen Ros“ alhier gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden. Leipzig, am 11. Juli 1842.

Eugen Zehme, r. g. Notar.

Auction.

Dienstags den 12. d. M. Nachmittags drei Uhr sollen in Nr. 17 auf der langen Straße nachfolgende Gegenstände, als:

- 3 gute Deckbetten,
- 1 Kleiderschrank,
- 1 Stuhuh, 1 Plattglocke und
- 1 seidener Oberrock

notariell an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden. **Adv. Thümler**, requirirter Notar.